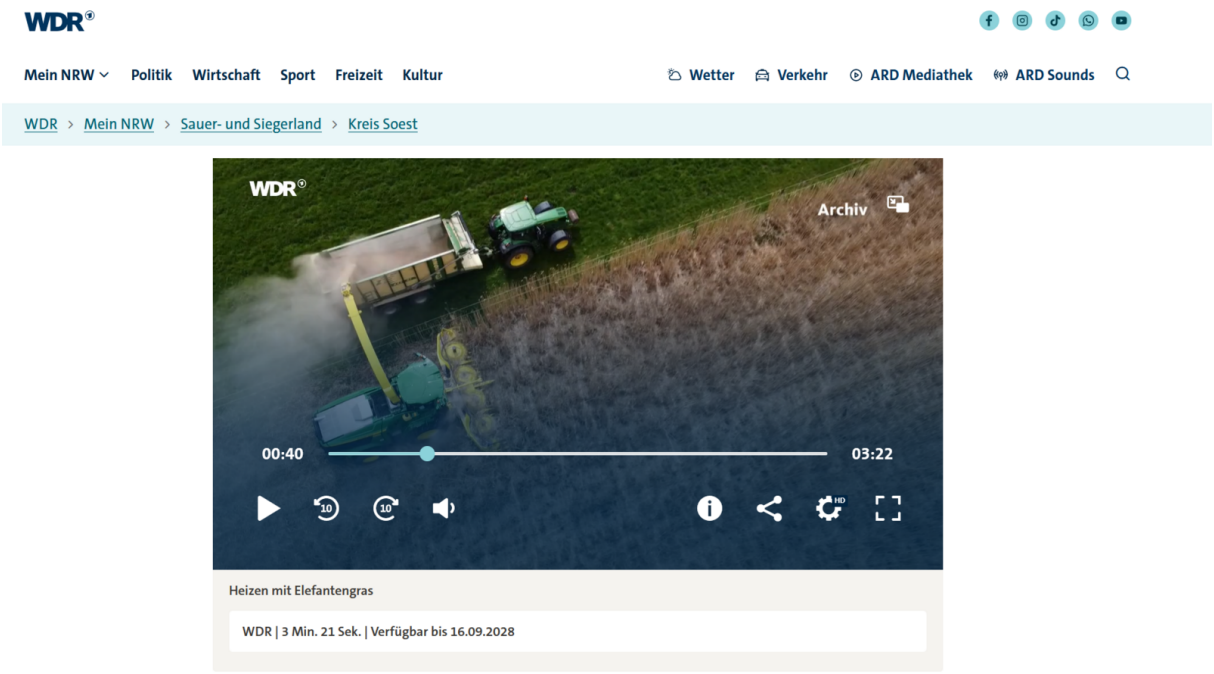
OBST & GEMÜSE profi

Artikel vom 18.09.2026 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 16:01 Uhr

Online: https://og-profi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/wdr-heizen-mit-elefantengras-statt-teurem-oel

WDR: Heizen mit Elefantengras statt teurem Öl



Screenshot: WDR.de

Heizen mit Schilf? Miscanthus, bekannt als Elefantengras oder Chinaschilf, macht es möglich. Die gehäckselten Halme sind ein hervorragendes Brennmaterial. Noch wächst Miscanthus auf wenigen Feldern in NRW. Obwohl 1 Hektar Miscanthus etwa 7000 Liter Heizöl ersetzen kann.

Heike Brüll und Peter Kolter aus Werl wollten in ihrem über 200 Jahre alten Fachwerkhaus endlich weg von der Nachtspeicherheizung hin zu erneuerbaren Energien. Dazu suchten die ehemaligen Landwirte eine neue Nutzung für zwei Ackerflächen. So fanden sie Miscanthus.

"Ich brauche keine Dünger, keine Pestizide. Ich muss nur ernten und verbrennen," sagt Peter Kolter. Auf zwei Feldern am Ortsrand von Werl-Budberg stehen die fast drei Meter hohen Pflanzen dicht gedrängt. Im Frühjahr kommt der Maishäcksler - wenn die Pflanze noch keine Blätter hat. Nur die Halme sind Brennmaterial.

Miscanthus ermöglicht klimaneutrales Heizen

Peter Kolter war im Ort der Erste mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, der Erste

mit einem Elektroauto. Und der Erste, der auf grüne Energie setzte. Wird Miscanthus verbrannt, setzt es nur die Menge an Kohlendioxid frei, die es während des Wachstums gebraucht hat. Die Pflanze ist damit klimaneutral.

"Darauf sollte man achten in der heutigen Zeit. Das ist uns wichtig", sagt Peter Kolter. Einen Tag ist der Maishäcksler bei der Ernte auf den Feldern unterwegs. Jetzt lagern 200 Kubikmeter gehäckseltes Elefantengras in der ausgedienten Scheune und warten auf den Start der Heizsaison.

750 Euro Heizkosten für 600 Quadratmeter im ganzen Jahr

Die Kolters heizen 600 Quadratmeter Fläche mit Miscanthus, versorgen zehn Personen mit Heizungswärme und Warmwasser. "Das ist kein Hexenwerk, sondern eine ganz normale Hackschnitzelheizung. In der wird das gehäckselte Material verbrannt", erklärt der 61-Jährige. "Es ist so einfach."

Die Wärme kommt in dem alten Fachwerkhaus in einer Wandheizung an. Dafür haben sich Heike Brüll und Peter Kolter bei der Sanierung des Hauses entschieden. "Mit Miscanthus zu heizen, gibt uns ein gutes Gefühl", sagt Heike Brüll. Dazu ist es preiswert. Pro Jahr fallen nur 750 Euro Heizkosten an.

Hier geht es zum Aritkel mit Video auf WDR.de.

Quelle: WDR